

DIE MITGLIEDER DES ZK DER KPCh EIN JAHR NACH DEM 10. PARTEIKONGRESS

Analyse der Tabelle im Dokumententeil

Wolfgang Bartke

Am 28. August 1973 hatte der 10. Parteikongreß der KPCh ein Zentralkomitee gewählt, dem 195 Mitglieder angehörten. Dieses ZK ist Schlüsselorgan der chinesischen Führung. Es bestimmt (im Politbüro) die Richtlinien der Politik und ist mit deren Ausführung und Kontrolle betraut. Positionelle Veränderungen der Mitglieder des ZK sind daher stets von politischem Gewicht.

In dem seit dem 10. Parteikongreß verflossenen Jahr waren 48 der 195 ZK-Mitglieder von Positionsänderungen betroffen, die 102 Positionen (45 neue und 57 verlorene) berühren. Diese Zahlen stehen für die Fluktuation in der Parteiführung. Sie klingen dramatisch - sie sind es nicht.

Die wichtigsten Veränderungen beziehen sich auf die Verschiebung von acht Kommandeuren der Militärbezirke zur Jahreswende 1973/74 (s.hierzu: Wolfgang Bartke, "Das Revirement im Militärapparat", C.a.1974/2, S.16-24). Alle anderen betreffen zumeist untergeordnete Positionen, einige wenige Führungspositionen in den Provinzen.

Insgesamt kann aus den Veränderungen abgelesen werden: Sie dienen der Konsolidierung einer Führungsstruktur, deren Richtlinien vom 10. Parteikongreß festgelegt wurden und die bestimmen, daß nach der Ära Lin Piao nun wieder die Partei die Gewehre zu befehligen hat. Inwieweit diese Konsolidierung gelungen ist, kann noch nicht gesagt werden, da acht Monate nach Verschiebung der acht Militärkommandeure bislang nur in einer Provinz die von diesen im Partei- und Verwaltungsapparat in Personalunion bekleideten Posten wieder aufgefüllt worden sind. Dies läßt auf Uneinigkeit der zentralen Parteiführung und Gerangel hinter den Kulissen schließen.

Die Mannschaft der Mitglieder des 10. ZK der KPCh stellt sich uns ein Jahr nach ihrer Wahl mithin dar als ein Organ, in dem die Tendenz zur Machtkonsolidierung vorherrscht, wobei Divergenzen im zentralen Führungsapparat gleichwohl nicht zu übersehen sind.

Im einzelnen haben sich seit dem 10. Parteikongreß die folgenden Veränderungen ergeben:

Verstorbene Funktionäre

Seit dem 10. Parteikongreß sind verstorben:

Chang T'i-hsüeh (3.9.1973)

Ch'en Yü (21.3.1974)

Hu Chi-tsung (4.7.1974)

Wang Chia-hsiang (25.1.1974)

Wang Shu-sheng (7.1.1974)

Die fünf Verstorbenen hatten insgesamt 9 in der Tabelle ausgewiesenen Posten bekleidet, davon 6 in den Provinzen (3 stellvertretende Vorsitzende von Revolutionskomitees und 3 KP-Sekretäre). Auf den regionalen Militärbereich entfallen 2 (Politkommissar eines Militärbezirks und 1. Politkommissar eines Militärbezirks). Ein Posten betrifft den Staatsrat (stellvertretender Verteidigungsminister).

Staatsrat

Neben dem Posten des verstorbenen stellvertretenden Verteidigungsministers Wang Shu-sheng ist hier lediglich eine Veränderung zu verzeichnen: Li Ch'iang avancierte im Oktober 1973 vom amtierenden Außenhandelsminister zum Außenhandelsminister. Die Stabilität des Staatsapparates ist unverkennbar.

Militär

a) Generalstab:

Li-Te-sheng hat mit seiner Versetzung in die Mandschurei mit großer Wahrscheinlichkeit den Posten des Direktors der Polit-Abteilung der Volksbefreiungsarmee (VBA) verloren, der bislang noch immer von einem Funktionär der Zentrale bekleidet worden ist. - Ma Ning ist seit Juni 1974 Kommandeur der Luftwaffe der VBA, womit dieser Posten, seit dem Sturz Wu Fa-hsiens im September 1971 vakant, nach fast drei Jahren wieder besetzt worden ist.

b) Militär-Bezirke (MB):

Die meisten in der Tabelle ausgewiesenen Veränderungen betreffen die um die Jahreswende 1973/74 erfolgte Verschiebung der Kommandeure. Was damals nur zu vermuten war, nämlich daß diese Verschiebung dem Zweck diene, die mächtigen Militärkommandeure von den Partei- und anderen Ämtern zu trennen, die sie bis dahin in den Provinzen in Personalunion bekleideten, hat sich bislang erst in einem Falle bestätigt: Der mit Versetzung Ting Shengs nach Nanking freigewordene Posten des 1. KP-Sekretärs von Kuangtung wurde im April 1974 nicht von dem neuen Militärkommandeur, sondern von dem "reinen" Parteifunktionär Chao Tzu-yang bekleidet.

Im Zuge dieser Entflechtung der Machtballungen durch Postenhäufung in Personalunion ist nicht zuletzt die Neubesetzung der 1. Politkommissare in den Militärbezirken interessant, da diese gewissenmaßen den Arm der Partei im regionalen Militärapparat darstellen. Hier haben sich

POSITIONSVERÄNDERUNGEN DER ZK-MITGLIEDER SEIT DEM 10.PARTEIKONGRESS *

Name	Verlorene Posten											Neue Posten																		
	Militär						Provinzen					Militär						Provinzen												
	Staatsrat	Generalstab	Kommandeur stellv. Kommandeur	1. Politkommissar	Kommandeur	1. Politkommissar	Politkommissar	Vorsitzender stellv. Vorsitzender	Mitgl. Ständ. Komt.	1. Sekretär	2. Sekretär	Sekretär	stellv. Sekretär	Mitglied Ständ. Komt.	Staatsrat	Generalstab	Kommandeur	1. Politkommissar	Politkommissar	Kommandeur	1. Politkommissar	Politkommissar	Vorsitzender stellv. Vorsitzender	Mitglied Ständ. Komt.	1. Sekretär	2. Sekretär	Sekretär	Mitglied Ständ. Komt.	Vors. Gewerkschaft	Vors. Bauernverband
An P'ing-sheng																														
Chang P'ing-hua																														
Chang T'í-hsüeh	+			Wu					9																					
Chao Tzu-yang																														
Ch'en Hsi-lien		Sh																												
Ch'en Yü	+																													
Chi Teng-k'uei																														
Ch'in Chi-wei																														
Chou Hsing				Ku																										
Han Hsien-ch'u		Fu																												
Hsieh Ching-yi (F)																														
Hsü Shih-yu		Na																												
Hu Chi-tsung	+																													
Ismayil Aymat																														
Jao Hsing-li																														
Kuo Hung-chieh																														
Li Ch'iang	1)																													
Li Chih-min																														
Li Pao-hua																														
Li Te-sheng	3)																													
Liu Hsien-ch'üan																														
Lo Hsi-k'ang																														
Lu Jui-lin																														
Ma Ning																														
Mo Hsien-yao																														
Ni Chih-fu																														
Nien Chi-jung																														
Pao Jih-Lo-T'ai (F)																														
Pai Ju-p'ing																														
P'í Ting-chün		La																												
Saifudin			Si																											
Sung P'ei-chang																														
Ting Kuo-yü																														
Ting Sheng		Ca																												
Ts'ai Hsieh-pin																														
Tseng Szu-yü		Wu																												
Tsung Hsi-yün																														
Tuan Chün-yi																														
Wang Ch'ao-chu																														
Wang Chia-hsiang	+																													
Wang Shu-sheng	+	2)																												
Wei Kuo-ch'ing																														
Wu Ta-sheng																														
Wu T'ao																														
Wu Te																														
Yang Te-chih		Ts																												
Yu T'ai-chung																														
Yü Hung-liang																														

* Legende siehe Haupttabelle

1) avanciert vom amtierenden zum Außenhandelsminister

2) stellv. Verteidigungsminister

3) Dir. Polit-Abt. VBA

4) Kommandeur Luftwaffe VBA

5) 1. stellv. Vorsitzender

seit dem 10. Parteikongreß diese Veränderungen ergeben: Chi Teng-K'uei wurde 1. Politikkommissar des MB Peking, Chou Hsing des MB Kunming (bisher nur Politikkommissar), Pai Ju-ping des MB Tsinan, Saifu din des MB Sinkiang und Wei Kuo-ch'ing des von Canton. Alle fünf sind "reine" Parteifunktionäre und als 1. oder 2. KP-Sekretäre in den Provinzen eingesetzt mit der Ausnahme von Chi Teng-K'uei, der als Mitglied des Politbüros des ZK der KPCh in der Zentrale tätig ist. Drei dieser fünf gehören überdies dem Politbüro an (Chi, Saifu din, Wei), was ihre Funktionen als 1. Politikkommissare als exemplarisch erscheinen läßt. In diesem Zusammenhang ist schließlich bemerkenswert, daß Saifu din, bis 1972 noch stellvertretender Kommandeur des MB Sinkiang, diesen Posten einzutauschen hatte gegen den des 1. Politikkommissars. Die klare Trennung der Bereiche Partei und Militär wird in diesem Fall besonders deutlich.

Zwei weitere Veränderungen im Bereich der Militärbezirke sind zu registrieren: Li Chih-min, vom 10. Parteikongreß reaktiviert, ist seit Oktober 1973 Politikkommissar des MB Fuchou; Wu Te, auch Mitglied des Politbüros des ZK der KPCh, seit Januar 1974 2. Politikkommissar des MB Peking. Von den Veränderungen in den Militärbezirken sind 17 der 195 ZK-Mitglieder betroffen, die 26 (10 verlorene, 16 neue) Posten angehen.

c) Militär-Distrikte (MD):

Die Veränderungen seit dem 10. Parteikongreß beziehen sich auf sechs Funktionäre. Mit dem Tod von Chang T'ih-süeh wurde der Posten des 1. Politikkommissars der Provinz Hupei vakant. Li Te-sheng erfuhr eine militärische Aufwertung, indem er die Position eines Kommandeurs des MD Anhui eintauschte gegen die des im MB Shenyang. Wu Ta-sheng wurde von uns als 1. Politikkommissar des MD Kiangsu gestrichen, da er auf diesem Posten seit mehr als vier Jahren nicht mehr genannt worden ist. Chang P'ing-hua, 2. KP-Sekretär der Provinz Hunan, ist seit Oktober 1973 auch Politikkommissar des MD Hunan. Wu T'ao, KP-Sekretär und stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees der Autonomen Region Innere Mongolei, ist seit 1973 1. Politikkommissar des MD Innere Mongolei. Yu T'ai-chung, seit 1971 1. KP-Sekretär der Autonomen Region Innere Mongolei, ist seit Oktober 1973 auch Kommandeur des MD Innere Mongolei. In diesem Fall trifft die Entflechtung der militärischen von den Parteifunktionen nicht zu. Als Erklärung für diese Ausnahme sei auf den Sonderstatus der Inneren Mongolei verwiesen, Grenzland zur militärisch von der Sowjetunion dominierten Volksrepublik Äußere Mongolei zu sein, wo es aus chinesischer Sicht offenbar geboten erscheint, eine straffe Führung zu etablieren, was nicht zuletzt auch im Hinblick auf diese labile Minderheitenregion nützlich ist.

Provinzen

a) Revolutionskomitees (RK):

Durch die Verschiebung der Militärführer in den Militärbezirken sind die Positionen von sieben Vorsitzenden vakant geworden. Hinzu kommt als weitere Vakanz die von Chinghai, nachdem der Vorsitzende des dortigen RK, Liu Hsien-ch'uan, 1971 in die Zentrale berufen worden ist, wo er zunächst als

Mitglied, seit Juni 1972 als stellvertretender Leiter der Kulturgruppe im Staatsrat tätig ist. Als einzige Vakanz wurde bislang die von Kuangtung mit Chao Tzu-yang aufgefüllt (s.oben). Saifu din ist daneben in Sinkiang Vorsitzender geworden, nachdem dieser Posten seit der Ausschaltung von Lung Shu-chin im Februar 1972 nicht besetzt gewesen ist. Soweit die Vorsitzenden.

Unter den stellvertretenden Vorsitzenden ergaben sich diese Veränderungen: Chang P'ing-hua avancierte im November 1973 vom stellvertretenden Vorsitzenden zum 1. stellvertretenden Vorsitzenden von Hunan. — Chang T'ih-süeh verstarb als einer der 17 stellvertretenden Vorsitzenden des RK Kuangtung. — Chi Teng-K'uei wurde von uns als stellvertretender Vorsitzender des RK Honan gestrichen, da er auf diesem Posten seit mehr als vier Jahren nicht mehr aufgetreten ist. — Hu Chi-tung verstarb als einer der sechs stellvertretenden Vorsitzenden des RK Kansu. — Hsieh Ching-yi (f) ist seit März 1974 stellvertretende Vorsitzende des RK Peking. — Ismayil Aymat konnte im Juni 1974 als stellvertretender Vorsitzender des RK der Autonomen Region Sinkiang erkannt werden. — Li Pao-hua, vor der Kulturrevolution 1. KP-Sekretär von Anhui, vom 10. Parteikongreß rehabilitiert, ist seit Februar 1974 stellvertretender Vorsitzender des RK Kueichou. — Lo Hsi-k'ang avancierte vom Mitglied des Ständigen Komitees zum stellvertretenden Vorsitzenden des RK Kueichou. — Niën Chi-jung wurde von uns gestrichen, da er als stellvertretender Vorsitzender des RK Kansu seit mehr als vier Jahren nicht mehr genannt worden ist. — P'i Ting-chün hat mit seiner Versetzung als Militärkommandeur von Lanchou nach Fuchou seinen Posten als stellvertretender Vorsitzender des RK Kansu verloren. — Ting Kuo-yü avancierte im März 1974 vom Mitglied des Ständigen Komitees zum stellvertretenden Vorsitzenden des RK Peking. — Tuan Chün-yi, bisher nur als KP-Sekretär von Szechuan bekannt, konnte im Januar 1974 auch als stellvertretender Vorsitzender des RK dieser Provinz erkannt werden. — Der Ingenieur Wang Ch'ao-chu, hauptverantwortlich für den Bau der Yangtse-Brücke, ist offenbar nach Hupei versetzt worden, wo er seit Juni 1973 Vorsitzender der Gewerkschaften ist. Seinen Posten als stellvertretender Vorsitzender des RK Kiangsu dürfte er damit verloren haben (zuletzt auf diesem genannt 5/72). —

Unter den Mitgliedern der Ständigen Komitees der RK sind diese Veränderungen eingetreten: Mo Hsien-yao, auf diesem Posten in der Provinz Chekiang, ist auf diesem seit vier Jahren nicht mehr genannt worden und wurde deshalb von uns gestrichen. — Pao-jih-lo-t'ai (f), auf diesem Posten in der Autonomen Region Innere Mongolei, ist auf diesem seit mehr als vier Jahren nicht mehr genannt worden und wurde deshalb von uns gestrichen.

Von den Veränderungen in dem Jahr seit dem 10. Parteikongreß sind im RK der Provinzen 27 Funktionäre und 38 (22 verlorene und 9 neue) Posten betroffen.

b) Parteisekretariate:

Ebenso wie bei den Revolutionskomitees wurden auch die Parteisekretariate von der Verschiebung der Militärs betroffen, waren doch sieben der Militärbezirks-Kommandeure gleichzeitig auch 1. KP-Sekretäre von Provinzen. Daneben

gab es bei den 1. KP-Sekretären zwei weitere Veränderungen: Chao Tzu-yang ist seit April 1974 1. KP-Sekretär von Kuangtung, womit er die Vakanz auffüllte, die mit der Versetzung von Ting Sheng entstanden war. Lu Jui-lin konnte im August 1974 als 1. KP-Sekretär der Provinz Kueichou erkannt werden, wohin er im Frühjahr 1973 versetzt worden war, nachdem er zuvor KP-Sekretär und stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees der Provinz Yünnan gewesen war. Lu füllt damit einen Posten auf, der mit der Relegierung von Lan Yi-nung im Sommer 1971 vakant geworden war. Bei der Betrauung Lus mit diesem wichtigen Provinzposten ist bemerkenswert, daß er aktiver Militär ist, war er doch neben seinen früheren Posten in Yünnan gleichzeitig auch stellvertretender Kommandeur des Militärbezirks Kunming, auf welchem Posten er zuletzt 1971 genannt worden ist.

In der Gruppe der 2. KP-Sekretäre gab es zwei Veränderungen: Li Pao-hua, vom 10. Parteikongreß reaktiviert, nachdem er bereits dem 8. ZK, nicht aber dem 9. ZK angehört hatte, wurde im November 1973 in die Provinz Kueichou delegiert, wo er schließlich im Februar 1974 als 2. KP-Sekretär erkannt werden konnte.— Pai Ju-ping, ebenso wie Li Pao-hua ein Opfer der Kulturrevolution, aber schon 1971 reaktiviert, ist seit Januar 1974 2. KP-Sekretär von Shantung.

Bei den KP-Sekretären gab es diese Veränderungen: An P'ing-sheng avancierte im September 1973 vom stellvertretenden zum KP-Sekretär der Autonomen Region Kuangsi.— Chang T'i-hsüeh verstarb als einer der neun KP-Sekretäre der Provinz Hupei.— Ch'en Yü verstarb als einer der fünf KP-Sekretäre der Provinz Kuangtung.— Chi Teng-k'uei wurde von uns als KP-Sekretär der Provinz Honan gestrichen, nachdem er auf diesem Posten seit mehr als drei Jah-

ren nicht mehr genannt worden ist und in der Zentrale mit neuen Aufgaben betraut wurde.— Hu Chi-tung verstarb als einer der vier KP-Sekretäre der Provinz Kansu.— Ismayil Aymat konnte im Juni 1974 als KP-Sekretär der Autonomen Region Sinkiang erkannt werden.— Kuo Hung-chieh avancierte im Januar 1974 zum stellvertretenden KP-Sekretär der Provinz Anhui.— Lu Jui-lin wurde von Yünnan nach Kueichou versetzt und verlor damit den Posten eines KP-Sekretärs in jener Provinz.— Ni Chih-fu avancierte im September 1973 vom Mitglied des Ständigen Komitees zum KP-Sekretär von Peking.— P'i Ting-chün hat mit seiner Versetzung als Militär-Kommandeur von Lanchou nach Fuchou seinen Posten als KP-Sekretär der Provinz Kansu verloren.— Yü Hung-liang ist seit September 1973 KP-Sekretär der Provinz Heilungkiang.

Als neue Mitglieder der Ständigen Komitees konnten erfaßt werden: Pao-jih-lo-t'ai in der Autonomen Region Innere Mongolei im Juli 1974 und Tsung Hsi-yün in der Provinz Kirin im März 1974.

Von den Veränderungen in den Parteisekretariaten der Provinzen sind 24 Funktionäre und 30 (19 verlorene und 11 neue) Posten betroffen.

c) Massenorganisationen

Gewerkschaften: Lo Hsi-k'ang wurde im Dezember 1973 zum Vorsitzenden der Gewerkschaft der Provinz Kueichou gewählt; Ts'ai Hsieh-pin konnte im Juli 1974 als Vorsitzender der Gewerkschaft Szechuan erkannt werden.

Bauernverbände: Chang P'ing-hua wurde im Dezember 1973 zum Vorsitzenden in Hunan gewählt; Jao Hsing-li im gleichen Monat in Hupei; und ebenso Sung P'ei-chang in Anhui.